

## Prof. Ernst Werner übernahm Schlüssel, Siegel und Amtskette

(Fortsetzung von Seite 1)  
Sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, bei der Entwicklung des Wettbewerbs usw. das aktive und erfolgreiche Wirken vieler Erzieher ausdrücken, daß aber gewachsen und ständig wachsende Anforderungen an die künftigen Leiter der gesellschaftlichen Prozesse und der revolutionären Umwälzungen in Wissenschaft und Technik umgleich höhere Maßstäbe für die erzieherische Arbeit setzen.

Mit der begonnenen Verwirklichung des Drei-Phasen-Studiums, der Weiterentwicklung eines schöpferischen Studierens und Wettbewerbs im Studium sowie der Förderung besonders begabter Studenten seien wesentliche Ausgangspositionen für die umfassende Neugestaltung der Lehre in allen Fachdisziplinen geschaffen worden. Das Potential des Forschungsdranges der Studierenden Jugend wird aber noch viel zu wenig genutzt.

Inbesondere seit der 4. Hochschulkonferenz und dem VII. Parteitag der SED habe sich auch an der Karl-Marx-Universität eine umfangreiche Diskussion über die Profilierung der Universität und ihrer Einrichtungen, die Konzentration auf Schwerpunkte und die Rationalisierung der wissenschaftlichen Arbeit begonnen. Die im Ergebnis dieser Diskussion entwickelten Vorschläge müßten aber vervollkommen, müßten weiter durchdacht und koordiniert werden.

Ungeachtet der Verbesserungen in der Tätigkeit der staatlichen Leitungen, stellte Prof. Müller am Schluß fest — haben noch viele Probleme der sozialistischen Führungstätigkeit an der Universität einer betriebligen Lösung.

Am Abend erwiesen dann Tausende Studenten der Karl-Marx-Universität mit ihrem traditionellen Fackelzug dem scheidenden und dem neuen Rektor ihre Bewunderung. Trotz milderer Witterung ließen sie es sich nicht nehmen, ihre Verbundenheit mit ihrer sozialistischen Universität und deren Repräsentanten, die auf einer Ehrentribüne am Neumarkt aufstellung genommen hatten, zum Ausdruck zu bringen.

Magnifizenz Prof. Dr. Müller hatte im Haus der Wissenschaftler Persönlichkeiten von Partei und staatlicher Leitung sowie hervorragende Vertreter der Karl-Marx-Universität und anderer akademischer Bildungsinstitutionen der DDR zu einem Empfang eingeladen. Unter den hohen Gästen dieses Empfangs befanden sich der 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genosse Hans Wetzell, der 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Genosse Karl Bauer, der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genosse Dr. Harry Pawula, der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Ernst-Joachim Gießmann, und viele andere Persönlichkeiten.

Als Höhepunkt des Studentenabends, der zu Ehren der Rektoratsübergabe im Klubhaus „Kalmia“ stattfand, gestaltete sich der Auftritt einer Delegation mit dem scheidenden Rektor Prof. Müller, dem neuen Rektor Prof. Werner, dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Pawula und dem 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Werner Hunig an der Spitze. Mit einer lautmächtig gesprochenen Rede, die eine sehr stimmungsvollen Atmosphäre verlaufenden Studentenbeleg die Krone auf. In Hochrufen, Ehrenmärschen und persönlichen Einladungen an einzelne Tische bekräftigten die Studenten ihre enge Verbundenheit mit den führenden Persönlichkeiten der Karl-Marx-Universität.

### Mitteilung an die Parteibeauftragten für UZ-Vertrieb und alle Leser

Ab Januar erfolgt — wie bereits mitgeteilt — die Zustellung und Kassierung der „Universitätszeitung“ nur noch über die SED-Parteiorganisation. Die Kassierung erfolgt zunächst für das I. Quartal (1. Januar bis 31. März) wie bisher zum Preise von 1,95 MDN. Die Abrechnung durch die SED-Grundorganisationen hat bis zum 15. Januar in der Redaktion der Universitätszeitung zu erfolgen.

## Forschungsauftrag mit großem Nutzen erfüllt

Langjährige Beobachtungen und exakte Vermessungen in der Praxis haben immer wieder gezeigt, daß die Verluste bei der Grassamenernte ungeheuer hoch sind. Häufig betragen sie 30 Prozent und mehr des Gesamtertrages und dürften im Mittel bei 25 Prozent liegen.

Um die Ursachen dieser Verluste festzustellen und Wege zu ihrer Senkung zu finden, hat das Institut für Grünland- und Feldfutterbau in Jülichigen Versuchen mit dem in der Praxis üblichen Großmaschinen die Verlustquellen bei der Grassamenernte aufgedeckt. Es konnte nachgewiesen werden, daß die Vornussatzung für die Einschränkung der Verluste die Beobachtung der Besonderheiten der einzelnen Grasarten, die Wahl der entsprechenden Erntetechnik und die richtige Maschinenstellung ist. Für 8 Futtergräser konnten Richtlinien für eine verlustarme Erntemethode erarbeitet werden. Bei Beachtung der neuen Erkenntnisse ist es möglich, die Verluste bei der Grassamenernte auf 5 bis 10 Prozent des Aufwuchses zu reduzieren, was indirekt eine Steigerung

UZ 50/67, Seite 2



## Juristen arbeiten für Vietnam

500,33 MDN erarbeitete die FDJ-Gruppe III/2 der Juristenfakultät bei einem Arbeitseinsatz für das kämpfende vietnamesische Volk am Dienstag vergangener Woche. Damit erfüllte die Gruppe III/2 eine Verpflichtung, die auf ihre Anregung das gesamte Studienjahr der Juristenfakultät abgegeben hatte. Die Freunde gingen davon aus, daß eine monatliche Geldspende leicht zu einer Routineangelegenheit werden könnte, bei der nicht immer klar vor Augen steht, warum es eigentlich geht. Sie schlossen einen Vertrag mit dem LVB ab, um durch persönlichen Einsatz bei harter körperlicher Arbeit die Mittel für die Unterstützung der Helden von Vietnam aufzubringen. Sie begreifen die internationale Solidarität als eine ständige Aktion.

als Bekennnis sozialistischer FDJ-Studenten zum proletarischen Internationalismus.

Mit einer FDJ-Fahne und einem Transparent „Studenten der Juristenfakultät — Arbeitseinsatz für Vietnam“ zogen 19 Studenten der Gruppe zum Nordplatz, wo sie zu einem Kabelgrabenobjekt der LVB einen Tag mitarbeiteten. Trotz ungünstiger Witterung standen die Juristen bei Ausschichtungsarbeiten, beim Straßentransport und beim Planieren herum.

Dieser beim Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ angelegte Initiative der Gruppe III/2 schlossen sich am vergangenen Dienstag auch die anderen beiden Gruppen des 3. Studienjahres an.

### Veranstaltungen

Sonntag, 9. Dezember, 10.30 Uhr, Studentenmensa „Ernst-Beyer-Haus“, Ernst-Schneller-Str. 6, letzmaliger Auftritt der „Academiker“ mit dem Programm: „Kein X für ein U“.

Dienstag, 12. Dezember, 14 Uhr, Hörsaal 1 des Instituts für Psychologie „Wilhelm Wundt“, Öffentliches Institutskolloquium zum Thema: Über Geschlechtsunterschiede im Disziplinenverhalten. Referent Dr. phil. Karl-Heinz Otto, Rostock.

Dienstag, 12. Dezember, 16 Uhr, Philosophische Fakultät, Abt. Soziologie, Franz-Mehring-Haus, Goethestr. 35, Raum 23, H. Stock, im Kolloquium spricht Prof. Dr. Werner Müller zum Thema: Zur Theorie und Erfassung des sozialistischen Bewußtseins.

Donnerstag, 14. Dezember, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz, 701 Leipzig, Elsterstraße 35, Themenreihe „Kybernetik“, Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans Röhler, Direktor des Instituts für Maschinelle Rechen- und Steuerungstechnik, spricht über „Mathematische Sprachen und ihre Bedeutung für die Rechen- und Datenverarbeitung“.

Donnerstag, 14. Dezember, 19.30 Uhr, Filmsaal des Grassimuseums, Johannisplatz, Eingang Taubchenweg 20, Prof. Dr. med. habil. E. Jung, Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin, spricht zum Thema: Fluch und Segen von Drogen. Über moderne Arzneimittel und ihre moderne Anwendung.

Freitag, 15. 12. 16 Uhr, Alte Universitäts-Baum 106, Veranstaltung des Leipziger Linguistikzirkels. Prof. Riehm spricht „Zum Aufbau und zu den Entwicklungstendenzen des mütterlichen Unterrichts“.

### Verteidigungen

#### Habilitationen

6. Dezember, Herr Dr. phil. Ernst Ullmann, Thema: Der Beitrag August Schmarsows zur Architekturtheorie, Philosophische Fakultät.

Mittwoch, 13. Dezember, 11.30 Uhr, Hörsaal II der Alben Universität, Herr Dr. phil. Lothar Kreuzer, Thema: Untersuchungen zur Möglichkeit eines deduktiven Aufbaus philosophischer Theorien, Philosophische Fakultät.

#### Promotionen

5. Dezember, Herr Egon Köhne, Thema: Die Anwendungsmöglichkeiten des Transportoptimierung im sozialistischen Konsumgüterhandel, untersucht im Bereich der Großhandelsdirektion Textil- und Kurzwaren, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

### Forschung – Lehre – Praxis

#### Internationale Fachtagung der Germanisten

Am 17. und 18. November veranstaltete das Institut für deutsche und germanische Philologie der Karl-Marx-Universität unter Mitwirkung der Abteilung Frühneuhochdeutsch des Instituts für deutsche Sprache und Literatur der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in der Lutherstadt eine internationale Fachtagung zum Thema „Luthers Stellung in der Geschichte der deutschen Nationalsprache“, an der etwa 115 Gäste aus dem In- und Ausland, darunter Sprachhistoriker aus der CSSR, aus Polen, Ungarn, Schweden, Dänemark, Belgien und Österreich teilnahmen. Elf Vorträge bekannter Wissenschaftler aus der DDR und dem Ausland brachten zahlreiche Erkenntnisse und boten reichen Diskussionsstoff.

In seinem Schlußwort konnte Prof. Große als die beiden Hauptprobleme der Tagung die Frage nach den Quellen Luthers sowie Luthers Einfluß auf seine Zeit, den Einfluß des individuellen Vorbilds auf die Gesellschaft nennen. Als wesentlich hob er dabei die soziologische Fragestellung sowie die Materialiensammlung hervor, neben weiterer Notwendigkeit zu einem umfassenden Überblick durchzuführen, der alle Aspekte berücksichtigt und neue Aufgaben stellt.

Im Namen der ausländischen Gäste dankte Prof. Buch in bürchlichen Worten der Konferenzleitung für die Vorbereitung und Durchführung der sprachhistorischen Tagung.

#### Deutsch-tschechische Gemeinschaftsarbeit

Im Sinne des Freundschaftsvertrages sind auch Sprachwissenschaftler der Karl-Marx-Universität bestrebt, die Zusammenarbeit der DDR mit der CSSR zu stärken und zu festigen. In der von der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Zeitschrift „Nase re“ (Jahrg. 49, S. 161) wird von tschechischer Seite eingeschätzt.

Die Leipziger slawistische Arbeitsgruppe ist in der slawischen Wissenschaft durch ihre zielbewusste, ausdauernde und auch erfolgreiche Forschungsarbeit im Bereich der slawisch-deutschen Beziehungen bekannt. Einen besonderen Raum nehmen hier die tschechisch-deutschen Beziehungen ein, die man ständig und heute ohne Vorgenommenheit in gegenwärtiger Zusammenarbeit beider Seiten klären und vertiefen muß. Eine der wichtigsten Aufgaben, mit denen diese Zusammenarbeit realisiert wird, ist auch der Sammelband „Deutsch-tschechische Beziehungen im Bereich der Sprache und Kultur“, der von B. Havranek und R. Fischer angelegt und herausgegeben wurde. Derzeit befindet sich ein

zweiter Band dieses Gemeinschaftswerkes in Vorbereitung, der anlässlich des Internationalen Slawistik-Kongresses in Prag 1968 vorgelegt werden soll.

#### Wissenschaftler und Journalisten konferierten

Eine Konferenz unter dem Thema „Prognose und Planung im sozialistischen Journalismus der DDR“ veranstaltete die Fakultät für Journalismik am Donnerstag und Freitag anlässlich des Jubiläums der Oktoberrevolution. Referate von Dekan Prof. Dörsch, Dr. Bolit, Dr. Hoffmann und Prof. Rödel über die Prognose des Journalismus bis 1990, über die Besonderheiten der Planung ideologischer Prozesse, über die Modellierung des journalistischen Arbeitsprozesses und über journalistische Probleme der Persönlichkeitsbildung hoben wesentliche Fortschritte in der Forschungsarbeit an der Fakultät erkennen und zeigten fruchtbare Diskussionen in den drei Arbeitskreisen an. Teilnehmer der Konferenz waren neben Wissenschaftlern und Studenten der Fakultät Mitarbeiter der Abteilung Agitation des ZK der SED, eine Reihe ausländischer Journalistik-Wissenschaftler — darunter aus der Sowjetunion — zahlreiche Praktiker von Funk, Funk, Fernsehen und ADN sowie Vertreter des Instituts für Philosophie.

### Sport

#### Ziel für zweite Periode: Klassenerhalt

Mit 15 Punkten und 17:27 Sätzen schlossen die Volleyballmannschaften der HSG Karl-Marx-Universität die erste Runde ihrer Oberligaspieler ab. Dieses Ergebnis entspricht nicht ganz den Erwartungen, die die Zielstellung, auch die Vertretung der Wissenschaft Karlsruher hinter sich zu lassen, wurde nicht erreicht. Wirklich zufrieden waren jedoch die Spielerinnen der Traktorschwimmer Dynamo Berlin geboten. Nun gilt es, die Zeit bis zum Beginn der Hauptrunde zu nutzen, die Mannschaftsharmonie, die Durchschlagskraft und die Kondition zu verbessern. Schwerin, DEK II und Karlsruher sind noch einzuholen und der Klassenerhalt kann bei konzentrierter Spielweise gesichert werden. SC Dynamo Berlin II und SC DHK II müssen nun zeigen, was sie ohne die Spieler ihrer ersten Mannschaften zu leisten vermögen.

	Pkt.	Sätze
1. TSC Berlin	23	15: 6
2. SC Dyn Berlin II	21	13: 9
3. SC DHK Leipzig II	18	11: 12
4. SC Traktor Schwerin II	18	12: 12
5. HSG Wiss Karlsruher	16	10: 15
6. HSG R.-M.-Uni Leipzig	13	17: 22
7. HSG Rot-Mitte Berlin II	12	1: 20

#### Achtung, Tischtennispieler!

Am 18. Dezember findet in der Turnhalle der Kaufmännischen Berufsschule II der Bezirksauswahl der Hoch- und Fachschulwahlmannschaften im Tischtennis statt. Um die Karl-Marx-Universität mit schlagkräftigen Mannschaften bei dieser Qualifikation zur Deutschen Studentenmeisterschaft würdig vertreten zu können, bitten wir verstärkte aktive IT-Sportlerinnen und -Spieler sich entweder montags und mittwochs ab 19 Uhr zum Training der HSG, 7032 Leipzig, Straße des Kommisols, Turnhalle Kaufmännische Berufsschule II, oder bei Günter Vogel, Realschule III, oder bei Günter Vogel, Realschule III, 701 Leipzig, Postfach 26, Tel. 79 71, App. 204, zu melden.

#### Fußballer an der Spitze

Durch einen 3:1-Erfolg bei Fortschritt LWK II übernahmen die Fußballer der HSG Karl-Marx-Universität die Tabellen Spitze, da der bisherige Spitzenreiter Fortschritt sein Spiel am Wochenende verlor und nun auch noch Pluspunkten hinter der HSG liegt. Bei noch einem ausstehenden Spiel der ersten Halbserie führt die HSG mit 10:3 Punkten vor Polygraph Chemnitz (19:5) und Traktor Leipzig (18:6).

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM. Günter Vogel, verantwortlicher Redakteur; Kurt Seidel, Günter Vogel, Beatrix Drechsel (Redaktionsrat); Prof. Dr. habil. Richard Kühner, Dr. med. Hans Dieter Euster, Gerhard Matzow, Walter Pörschke, Dr. rer. pol. Karl-Ernst Hübner, Dr. phil. Wolfgang Müller; Günter Kerndt, Günter Vogel (FDJ-Redaktionsrat).

FDJ-Redaktion: Günter Kerndt, Christa Witt, Ingrid Bürger, Beatrix Drechsel, Günter Vogel, Gernot Kinski, Horst Schirmer, Klaus Tempel.

Veröffentlichung unter Lizenz Nr. 12 der Bayerischen Staatsdruckerei, München. — Erscheint wöchentlich, 11. Heftes. — Redaktion: 701 Leipzig, Postfach 26, Universitäts-Str. 3, Fernruf 79 71, Sekretariat: Apparat 2. M. Bankkonto: 63 50 bei der Sparkasse Leipzig. — Druck: LVB-Druckerei, Rosastraße, Dresden. — Fernruf 12 125. 901 Leipzig. Publikationspreis 10.

in der Grassamenerzeugung um durchschnittlich 20 Prozent bedeutet. Daraus ergibt sich ein außergewöhnlich großer volkswirtschaftlicher Nutzen von mehreren Millionen MDN, der selbst dann eintritt, wenn die neuen Erkenntnisse zunächst nur auf 50 bis 60 Prozent der Verwechslungsfälle Anwendung finden.

Um die Forschungsergebnisse noch wirksamer in der Praxis zu nutzen, soll die von Dipl.-Landwirt Herrmann Pöhlner am 16. 10. 67 in der Landwirtschaftlichen Fakultät verteidigte Dissertation „Untersuchungen über die Verwechslungsfälle bei der Grassamenernte“ noch publiziert werden.

### Mitarbeiter des Prorektors kämpfen um Titel

Am 22. November unterzeichneten die Mitarbeiter des Prorektors für Studienangelegenheiten das Programm zur Aufnahme des Kampfes um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Die Potentiale über das Kollektiv hat Prof. Dr. Horst Möhle übernommen.

### Ernennungen

Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte Herrn Dr. rer. nat. habil. Horst Winkler zum Dozenten für das Fachgebiet Experimentalphysik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Marx-Universität.

### Büro des Rektors gebildet

Zur weiteren Verbesserung der Leitungstätigkeit verfügte der Rektor mit Wirkung vom 1. Dezember 1967 die Bildung eines Büros des Rektors.

Das Büro des Rektors ist ein einheitliches Organ zur Unterstützung des Rektors und seines 1. Stellvertreters bei der Leitung der Karl-Marx-Universität. Es befindet sich in 701 Leipzig, Ritterstr. 26, I. Stock.

Als Leiter des Büros wurde Dipl.-Lehrer Willi Georgi eingesetzt (Zl. 105, Hausapparat 293). Wissenschaftlicher Sekretär für die Arbeit des Kollegiums und des Senats wurde Dipl.-Lehrer, Dipl.-Jur. Inna Schmellinsky, wissenschaftlicher Sekretär für Protokolllangelegenheiten und Organisation wurde Dipl.-Wirtsch. Heinz Thiemig (Zl. 106, Hausapparat 299).

Zum Büro des Rektors gehört das Sekretariat mit Kollegin Erika Kirchner (Sekretärin des Rektors — Zl. 103/104, Hausapparat 282 und 283), Kollegin Charlotte Trethar (Sekretärin des 1. Stellvertreters — Zl. 111, Hausapparat 403) und Kollegin Gabriele Gröning (Sekretärin — Zl. 103/104, Hausapparat 282 und 283).

## Werke von Günter-Albert Schulz ausgestellt

Vielen Studenten unserer Universität ist Günter Albert Schulz und seine künstlerische Arbeit nicht unbekannt. Sie lernen bei ihm die Grammatik der bildnerischen Gestaltung, denn er ist seit 1960 Lehrbeauftragter an der Abteilung Kunst- und Zeichen der Universität. Betrachtet man daraufhin seine Gemälde, Zeichnungen und Radierungen, die in einer Ausstellung der Verkaufsgesellschaft bildender Künstler „Kunst der Zeit“ am Markt zu sehen sind, dann erkennt man unschwer eine didaktische Note in ihnen, die sich folgend kennzeichnen läßt: Klarheit über die bildnerische Aufgabenstellung, Ökonomie der Mittel, das Fehlen äußerer und „moderner“ Effekte, Einfachheit, Erkennen der eigenen Grenzen und das Bestreben, sie zu weiten.

In der Ausstellung dominieren Landschaften und Gruppenbilder, welche die kurze Schabheit Medienbundes und die Harmonie zwischen Menschen und Natur sichtbar machen. Die „Mecklenburgische Landschaft“, „Dorfstraße“, „Dorfengang“ sind still und lyrisch im Bildaufbau klar und durchdacht. Dann „Lagerstraße“, „Bootssteg“, „Am Kanal“, „Die Wäschlerin“, der arbeitende und sich erholende Mensch in der Natur. Unaufdringlich ist die Schönheit in diesen Bildern.

Gelungen sind die Zeichnungen mit den Gruppen im Best mit der Feder auf getöntem Papier verwirklicht. Eine Ausformung dieses Themas als Cibild ist zur Zeit in der VI. Deutschen Kunstausstellung in Dresden zu sehen.

Ganz anders die kleine Aquatinta-Radiierung „Im Boot“, ein kompliziertes Resümee der Auseinandersetzung mit dem Motiv, eine Kostbarkeit für den Grafiksammler.

Günter-Albert Schulz findet immer wieder zu einer persönlichen Formung und zu den Themen, in denen er sich überzeugend äußern kann.

V. Frank

